

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Unverfährstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 136.

Halle, Sonnabend den 14. Juni
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Juni. Am Sonnabend, als am Sterbetage des hochseligen Königs, hatten wir das ungewöhnliche Schauspiel, sämtliche Wachen in der Residenz von der Landwehr bezogen zu sehen. Diese Auszeichnung, wie man es wohl nennen muß, da ein solcher Tag dazu gewählt worden war, soll durch einen speciellen Befehl des Königs der Landwehr zu Theil geworden sein.

Se. Maj. der König hat nun den Befehl gegeben, daß mit der Schiffbarmachung des hiesigen Landwehrgrabens eüftig vorgeschritten werden solle. Die Kosten sind auf 1,700,000 Thlr. veranschlagt worden. Die nöthigen Summen sind der mit der Ausführung dieses Werkes beauftragten Kommission bereits angewiesen. Unsere Hauptstadt wird durch die Herstellung dieses Kanals, an dessen Seiten großartige Spaziergänge angelegt werden sollen, eine neue Zierde erhalten. In Folge des Angriffs dieses Werkes sind die in der Nähe liegenden Grundstücke so im Preise gestiegen, daß Grundstücke, welche man noch vor Kurzem für den Preis von 200 Thlen. ankaufen konnte, jetzt für mehrere tausend Thaler nicht zu erlangen sind. Die Schiffbarmachung des Landwehrgrabens stellte sich als unumgänglich nöthig heraus, da die Zahl der Schiffe, welche durch unsere Hauptstadt durchgeschleust werden mußten, sich durch den regen Verkehr in den letzten Jahren so gesteigert hat, daß dieselbe im verfloffenen Jahre auf 50,000 gestiegen ist. Ohne die Schiffbarmachung des Landwehrgrabens, welche die Durchschleusung durch unsere Hauptstadt unnöthig macht, hätte der Verkehr in der Folge eine immer lästigere und empfindlichere Stockung erleiden müssen. Unter den Männern, welche sich für die Ausführung dieses den Handel und Verkehr befördernden Werkes besondere Verdienste erworben haben, ist auch der Direktor der königl. Gärten, Herr Lenné, zu nennen.

Berlin, d. 10. Juni. Dänische Zeitungen enthalten die Nachricht, daß der König von Preußen am 18. d. M.

in Kopenhagen eintreffen werde. Obwohl darüber dießseits nichts Bestimmtes bekannt ist, ist es doch möglich, daß es die Absicht des Monarchen ist, nach Beendigung seiner Reise durch die Provinzen Preußen und Pommern von Stettin aus die Ueberfahrt nach Kopenhagen zu machen, da von dieser Reise schon im Herbst vorigen Jahres die Rede war, und sie nur wegen der stürmischen und regnerischen Witterung unterlassen war. Vielleicht, daß durch die persönliche Einwirkung des Monarchen binnen kurzer Zeit in der Sundzoll-Angelegenheit mehr gewonnen wird, als durch Jahre lange Unterhandlungen; das Projekt eines Kanalbaues auf schwedischem Territorio zur Umgehung des Sundzolles, womit sich viele Blätter gegenwärtig beschäftigen, scheint an Chimäre zu streifen, wenn man bedenkt, welch kolossales Unternehmen es ist, beladenen Seeschiffen eine bequeme Passage gewähren zu wollen. Allerdings hat nach den vorhandenen Nachrichten die Natur schon viel dafür gethan, dennoch bleibt der Kunst noch viel zu thun übrig.

Hier ist das Gerücht vielfältig verbreitet, daß in Karlsruhe ein Auflauf vor dem Hotel des preuß. Gesandten stattgefunden haben soll, wobei es zu feindseligen Demonstrationen gekommen wäre, die den dießseitigen Gesandten genöthigt hätten, die Hülfe und den Schutz der bewaffneten Macht in Anspruch zu nehmen. Wir erwähnen dieses Gerüchtes, das wir vorläufig für unbegründet halten, nur, weil wir es im Laufe des Tages von den verschiedensten Seiten wiederholen hörten.

Vom Rhein, d. 9. Juni. Bei dem Wechsel der Besetzung verschiedener Oberpräsidien im preussischen Staate war von mehreren hohen Staatsbeamten, welche der römisch-katholischen Kirche angehören, die Hoffnung gehegt worden, daß auch einmal ein freisinniger Katholik mit dem Oberpräsidium einer Provinz betraut werden würde, zu welcher Hoffnung auch um so mehr Aussicht vorhanden gewesen sein soll, als man mit ziemlicher Zuverlässigkeit weiß, daß Se. Maj. der König, um auch katholischen Unterthanen die

Bahn zu solchen einflussreichen Stellen zu eröffnen, das Hinderniß, welches bisher keinen Katholiken zu dem Oberpräsidium einer Provinz gelangen ließ, wegzuräumen verordnet hat. Dieses Hinderniß bestand darin, daß der Oberpräsident einer Provinz zugleich auch Präsident des evangelischen Konsistoriums ist, mithin also die Zulassung eines Katholiken zu dieser Stelle unstatthaft war, indem die Protestanten es nicht mit gleichgültigen Augen angesehen haben würden, daß einem Katholiken in ihren kirchlichen Dingen eine mehr oder minder entscheidende Stimme eingeräumt werden soll. Um dieses Hinderniß nun wegzuräumen, soll Sr. Maj. der König angeordnet haben, daß künftig die Präsidentschaft des evangelischen Konsistoriums von dem Oberpräsidium einer Provinz getrennt sein solle, so daß also der Besetzung eines Oberpräsidiums durch einen Katholiken kein wesentliches Hinderniß mehr im Wege steht. Indessen sind die in dieser Beziehung gehegten Hoffnungen gegenwärtig nicht in Erfüllung gegangen und die Ausführung der Absichten Sr. Maj. des Königs vielleicht einer späteren Zeit vorbehalten. Es liegt wohl auf der Hand, daß in solchem Falle nur von einem unbefangenen und freisinnigen Katholiken die Rede sein kann, der, fern von allen Parteien, nur die Interessen der gesammten Provinz im Auge hat.

Frankreich.

Paris, d. 8. Juni. Die Deputirtenkammer hat gestern die Eisenbahnen von Paris nach Lyon und von Lyon nach Avignon votirt. Das Maximum der Concessionsdauer für die erste dieser Bahnen ist auf 45 Jahre und das für die zweite auf 50 Jahre festgesetzt worden. So ist also nun die große Eisenbahnlinie vom mittelländischen Meere bis zum Canal (la Manche) vollständig genehmigt.

Nach einer Notiz in den „Debats“ hat Sir Robert Peel am 5. Juni im Hause der Gemeinen auf eine Interpellation des Lord John Manners erklärt: „die französische Regierung habe dem englischen Cabinet die Abdankung des Don Karlos offiziell zur Kenntniß gebracht, so wie auch das Begehren des Infanten um Pässe zum Gebrauch der Bäder in den Pyrenäen; die französische Regierung sei geneigt, diesem Verlangen zu entsprechen, und die englische Regierung habe nichts dagegen.“ (Nach dem Parlamentsbericht in den „Times“ vom 6. Juni hat Peel nichts erwähnt von Pässen nach den Pyrenäenbädern; Don Karlos hat nach den „Times“ nur verlangt, sich von Bourges weggeben zu dürfen und mit Pässen, um Frankreich zu verlassen, versehen zu werden.)

Die „Presse“ will wissen, die Regierung habe zwei telegraphische Depeschen aus Spanien erhalten, in deren Folge Maßregeln ergriffen worden seien, eine große Zahl Flüchtlinge oder Exulanten von den zwei Parteien der Karlisten und der Exaltados aus Paris zu entfernen.

Die Algerie meldet, daß Abd-el-Kader am 19. Mai am Eingange des Uad-el-Abd war; man glaubt, daß er von dort die Uarau-Seris erreichen und durch die Berge der Odama und der Flitahs in forcirten Märschen dem Dschurd-Schuragebirge zueilen wolle, um sich an die Spitze der Kabylen zu stellen, die Ben-Salem ihm zuführen will, um so in diesen unerreichbaren Bergen eine neue und gefährlichere Macht gegen die Franzosen zu organisiren. Man fängt jetzt erst an, einzusehen, wie unbesonnen die von Bugeaud projectirte Expedition gegen die Kabylen war; dieselben Kabylen, von den Franzosen nicht bedroht, hatten zwei Mal die Emissäre Abd-el-Kader's abgewiesen; jetzt, die Folgen des angekündigten französischen Einfalls befürchtend, haben sie sich, durch die Noth gezwungen, mit Abd-el-Kader verbündet.

Spanien.

Madrid, d. 2. Juni. Von allen Morgenblättern sind heute nur die „Gaceta“ und von den Abendblättern nur der „Heraldo“ erschienen. Die Urkunden der Abdikation des Prätendenten dürfen zu Madrid nicht im Druck erscheinen; die Behörde hat Maßregeln getroffen, die Publikation zu verhindern.

Amerika.

(London, d. 6. Juni.) Mit dem Packetschiffe „Yorkshire“ sind Nachrichten aus New-York vom 19. Mai eingetroffen, denen zufolge die Oregon-Frage noch immer viel besprochen wurde, ohne jedoch als ein Gegenstand, der zu ernstlichen Besorgnissen vor Störung des Friedens Veranlassung geben könnte, betrachtet zu werden. Ein Liverpooler Korrespondent des „Standard“ berichtet, er habe aus dem Munde des auf dem „Yorkshire“ in Liverpool angekommenen neuen amerikanischen Gesandten in Neapel, Gen. Volk, einem Bruder des Präsidenten, die Versicherung erhalten, daß die Frage, außer in der Presse, in den Vereinigten Staaten wenig besprochen werde, daß die Regierung ernstlich wünsche, sie auf friedlichem Wege gelöst zu sehen, und daß man die von der „Washington-Union“ kundgegebenen Ansichten über dieselbe als mit den Ansichten des Präsidenten Volk selbst identisch betrachten müsse. Uebrigens hat Herr Calhoun die ihm angebotene Spezial-Mission nach London, zur Einleitung der Unterhandlungen über die Oregon-Frage, abgelehnt, und man glaubt nun, daß dieselbe Herrn Elmore werde übertragen werden, der indeß, wie es scheint, einen Auftrag zur Negoziation eines Handelsvertrages nicht erhalten wird.

Bermischtes.

— Die Kabylen in Algerien ahmen die französischen Münzen mit einer Genauigkeit nach, wie man sie nie von europäischen Falschmünzern gesehen. Mehrere Kabylen sind mit falschen Fünffrancstücken verhaftet worden; einer hatte davon 60 bei sich. Nach muslimännischem Gesez gilt die Falschmünzerei nur dann für ein Verbrechen, wenn sie die Münze des Landesheeren betrifft; dann ist sie Majestätsbeledigung.

— Der Morning Herald weist in einem ausführlichen Artikel nach, daß die französische Flotte nicht mehr als 103 Dampfschiffe mit 28,000 Pferdekraft, die englische Flotte dagegen 140 Dampfschiffe mit 34,500 Pferdekraft besitze.

— In Montaigne waren fünf Arbeiter durch einen Erdsturz in einer Kohlengrube verschüttet worden. Nach 10tägigen Nachgrabungen fand man sie nicht, wie man erwartet hatte, als Leichen, sondern lebendig wieder. Sie hatten so lange in der Erde mit ihren Nägeln gegraben, bis sie eine Wasserader fanden, aus der sie ihren Durst stillen konnten; dies und ein Stück Brod, welches einer von ihnen zufällig in der Tasche hatte, fristete ihnen das Leben.

— Die Fabrikherren Hirt & Guth in Mühlhausen geben ein sehr nachahmungswerthes Beispiel. Das heiße Wasser, das bisher unbenutzt aus ihrer Spinnerei geschöpft wurde, ist jetzt aufgefangen und in Köhren bis zum Hofraume ihres Favrikgebäudes geführt worden, wo Hähne angebracht sind, die zur Verfügung Aller stehen, die davon Gebrauch machen wollen. Auf diese Weise können sich sämmtliche arme Familien des Stadtviertels in der bequemsten Art das so kostspielige Erwärmen des Wassers ersparen.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau geb. Rehsse von einem gesunden Mädchen beehrt sich statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen

Halle, den 12. Juni 1845.

E. Wölcke.

Bekanntmachungen.**Wiesen-Verpachtung.**

Die diesjährige Grasnutzung auf den zum Rittergute Freienfelde gehörigen, in Planenaer Aue belegenen Wiesen, als:

- von 5 Acker an der Schtopauer Brücke,
- von $2\frac{1}{8}$ Acker an der Schleuse,
- von $2\frac{1}{8}$ Acker vor dem Holze,
- von 5 Acker an dem Hohenweidenschän Damme,

soll in dem auf

den 17. Juni d. J. Nachmittags
3 Uhr

in der Schenke zu Planena anberaumten Termine öffentlich meistbietend unter den vorzulegenden Bedingungen verpachtet werden.

Halle, den 9. Juni 1845.

Der Magistrat.

Die Ausführung folgender Bauten:

- die Dielung des Hausbodens auf dem Kammereigute zu Beesen, veranschlagt auf 43 Thlr. 15 Sgr.;
- die Anlegung eines Fußweges an der Moritzbrücke, mit einem Geländer von Schmiedeeisen, wobei die auf 332 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. veranschlagten Maurer- und Steinhauerarbeiten und resp. das auf 423 Thlr. veranschlagte Geländer, jedes besonders, verdungen werden,

soll
Donnerstag den 19. d. M. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Anschläge sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 12. Juni 1845.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um denjenigen Reisenden, welche mit dem dritten Dampfwagenzuge von Magdeburg hier eintreffen und mit der Schnellpost nach Frankfurt a. M. von Weissenfels aus sofortige Weiterbeförderung wünschen, den Anschluß im letzteren Orte möglichst zu sichern, wird auf Befehl Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Nagler von heute an, sofort nach Eintreffen des dritten Dampfwagenzuges von Magdeburg eine Cour-

rier-Post von der Post-Expedition am Bahnhofe hier selbst über Merseburg nach Weissenfels abgesendet werden. An Personenzeld wird 8 Sgr. für die Meile erhoben, wofür 40 H. Gepäck frei passiren. Ueberfracht mitzunehmen, ist nicht gestattet.

Auch beim Ober-Postamte werden zu dieser Courier-Post Personen angenommen.

Halle, den 12. Juni 1845.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 17. dieses Monats, von Morgens 9 Uhr an sollen in dem Unterforst Döblauer Haide bei Halle, die hier nachstehend bezeichneten Nutz- und Brennholzer meistbietend verkauft werden, als:

- auf dem Schlage an der Halleschen Straße:

circa

289 Stück liefern Nussstämme, worunter sich viel starke Bauholzer befinden;

- auf dem Schlage am faulen Graben,

circa

2 eichen Nussstücke,

1 birken dergl.,

1 Klastier eichen Brenntheit,

16 Schock dergl. Abraum-Reisig;

- auf dem Schlage Wildschuppen,

12 eichen Nussstücke,

2 Klastern dergl. Brenntheit,

20 Schock dergl. Abraum-Reisig;

- auf dem Schlage in der Probstei,

5 eichen Nussstücke,

1 birken dergl.,

24 kiefern dergl.,

21 $\frac{1}{2}$ Klastier liefern Brenntheit und

14 Schock dergl. Abraum-Reisig.

Kauflustige wollen sich zu der angegebenen Zeit auf dem Schlage an der Halleschen Straße einfinden. Der Förster Kaiser zu Nietleben und der Forsthältsaufseher Schuchardt zu Döblau werden auf Verlangen das zu verkaufende Holz an jedem Tage vor dem Termin anweisen.

Giebichenstein, den 10. Juni 1845.

Der Königl. Forst-Inspektor
v. Vorch.

Wegen bevorstehender Gutsabgabe sollen auf der Herzogl. Domaine Fraßdorf

Freitag den 20. d. M. Vormittags

10 Uhr

2 schwarze russische Wagenpferde, 8 Jahr alt, komplett eingefahren und sehr fromm, nebst einem Paar russischer Kummertgeschirre meistbietend gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

E. Heydenreich.

Hausverkauf.

Das zu Döllberg unter Nr. 16. belegene, den Erben des verstorbenen Zimmerpolier Ebsch gehörige Wohnhaus nebst Zubehör soll

Mittwoch den 18. Juni Nachmittags 3 Uhr bei dem Gastwirth Herrn Jache in Döllberg vor dem dasigen Schulzen öffentlich meistbietend und unter Vorbehalt des Zwangs der Erben verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Auch kann der Verkauf vor demselben mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

Halle, den 12. Juni 1845.

Der Zimmerpolier Ebsch,
Hallgasse Nr. 836.

**Pfeifenköpfe mit den Vor-
traits von Uhsich, Konge und
Czersti empfiehlt**

**F. A. Spieß,
Mannische Straße.**

Sonntag den 15. d. M. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergügen ergebenst ein
Bernstein in Passendorf.

Eine sehr gute verdeckte Regalbahn soll billig verkauft werden auf dem Neuen Werke hier.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Hofmarkt den 22. und 23. Juni in Butstedt eine Auswahl von Maschinen, als: Häcksel-Maschinen, Rübenschneid-Maschinen, Wurfmaschinen, Handschrotmühlen, Malzquetsch-Maschinen, zu billigen Preisen.

**G. Sänderhauß, Maschinenbauer
in Lückewitz bei Zeitz.**

Zu unserm diesjährigen Königschießen, welches den 7. und 8. Juli abgehalten wird, laden wir hiermit auswärtige Freunde ergebenst ein.

Wettin, den 11. Juni 1845.

Der Vorstand.

Ein zuverlässiger Tischler, welcher das Forttragen, Einpacken und Aufladen der Möbel mit besorgt, findet dauernde Beschäftigung im Möbel-Magazin Brädersstraße Nr. 221. H. Kretschmann.

Die Versammlung der protestantischen Freunde findet Dienstag den 17. Juni in Halle statt; Vormittags 10 Uhr im Stadtschießgraben, Nachmittags 5 Uhr im Saale des Eisenbahnhofs.

Die Mitglieder des Gustav-Adolph-Vereins für Eßnern und Umgegend werden hiermit zur General-Versammlung am 25. Juni (Mittwoch) Vormittags 9 Uhr im Falk'schen Gasthose in Eßnern eingeladen.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beabsichtigt veränderungshalber sein in der Stadt Artern auf der sehr frequenten Harzstraße belegenes brauberechtigtes Wohnhaus sammt Zubehör, großen Hofraum, Seitengebäude, Ställe, Scheuer und Garten und Bienenhaus, in welchem Gebäude seit länger als 50 Jahren die Seifensieder schwunghaft betrieben worden und nebst Wachsstockfabrikation, Pottasche und Flußsiedererei noch so betrieben wird,

den 24. Juni Nachmittags 2 Uhr
in benanntem Haus

aus freier Hand zu verkaufen. Die zu verkaufenden Gebäude sind in gutem und bequem eingerichteterm Zustande, die Seifensiedererei namentlich ganz neu und sehr bequem erbaut. Obschon besonders für einen Seifensieder der Erwerb obiger Lokalitäten am acceptabelsten ist, da hier nur zwei Seifensieder, die Verkehr mit Seifen betreiben, sind, so ist das ganze Revier doch so geeignet, daß Oekonomie und jedes andere Gewerbe darin vortheilhaft betrieben werden kann. Auch kann vor dem Termin ein Kauf abgeschlossen werden.

Artern, den 10. Mai 1845.

August Schröter, Seifensieder.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadt Musikchor.

Die zu dem hiesigen Aufsichtsbezirk gehörigen geehrten Mitglieder des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen etc. werden zu einer Conferenz auf künftige

Mittwoch den 18. Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Träger'schen Gasthose hierdurch ergebenst eingeladen.

Löbjeun, den 11. Juni 1845.

Der Bezirksvorsteher
Hoppe.

Verkauf.

Das zu Mückeln am Markte belegene, zu verschiedenem Gewerbsbetriebe eingerichtete brauberechtigte Haus mit Seitengebäuden, Scheune u. s. w., nebst hinreichendem Feldbesitz, verkauft zu jeder Zeit

Mückeln, den 10. Juni 1845.

W. Perschode, Sattlermeister.

Drittes Gesangsfest des Rothenburger Sängervereins.

Den 26. Juni a. e. wird der aus zwölf Liedertafeln bestehende Rothenburger Sängerverein sein drittes Gesangsfest in hiesiger Stadt feiern. — Der hauptsächlichste Theil der Gesangspartieen wird in der durch die Bischoff'schen Concerte bekannten Kirche vorgetragen werden und aus Kompositionen von Zöllner, Sörgel, Schneider, Enshausen und Andern bestehen.

Hierauf folgt bei günstiger Witterung die Aufführung mehrerer weltlichen Gesänge an einem freien Plage und demnächst ein Festmahl in einer be'onders dazu erbauten Festhalle in der Nähe des romantischen nach dem fürstlichen Jagoschloffe „Nathsfeld“ führenden Kaltthales.

Abends wird nicht allein die Festhalle erleuchtet, sondern es werden auch in drei verschiedenen Lokalen Bälle gehalten werden.

Das unterzeichnete Fest-Comité bringt dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß zum Eintritte in die Kirche berechtigende Karten von dem Kaufmann Herrn Louis Wiemann hier bis zum 24. Juni c. zu 7½ Sgr. das Stück werden ausgegeben werden, während an der Kasse ein erhöhter Eintrittspreis stattfinden wird.

Frankenhausen, am 23. Mai 1845.

Das Fest-Comité.

Agthe. Bierbach. Grotz. Hornung. M. Kühne. C. Kühne.
Mahler. Meyer. Rabener. Scharfow. Tsch. Weissenborn.
Wiemann. Zeitschuss.

Delhandels-Börse zu Leipzig.

Statutengemäß findet die diesjährige Haupt-Versammlung nächstkünftigen Sonnabend am 28. Juni 1845 Nachmittags 2 Uhr

im Saale der hiesigen Kaufmanns-Börse statt. Ausnahme der Jahresrechnung, Wahl zweier neuen Vorsteher, Wahl zweier neuen Ausschufsmänner und Deliberation über einen angemeldeten Vorschlag zum Abändern der Statuten bilden die Gegenstände der Verhandlungen dabei. Uebrigens wird man, der gegenwärtigen Zeitverhältnisse halber, im Laufe dieses Monats die gewöhnlichen Wochen-Versammlungen nicht nur Sonnabends am 14., 21. und 28., sondern auch Dienstags am 20. und 24. Mittags 12 Uhr ebendasselbst halten.

Leipzig, am 11. Juni 1845.

Im Auftrage des Vorstandes:

M. Friedrich Adolph Kretschmann,
Secretär.

Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Hollleben gehörigen diesjährigen süßen und sauren Rirschen sollen auf künftigen 22. Juni Nachmittags 3 Uhr in der hiesigen Schenke meistbietend verkauft werden. Die Hälfte der Kaufgelder ist in dem Termine zu zahlen; die nähern Bedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden.

Hollleben, den 11. Juni 1845.

Der Schulze
Fuß.

2 Landwirthschafterinnen und 3 perfekte Köchinnen mit glaubwürdigen Zeugnissen sind zu erfragen bei

Witwe Kupfer in Merseburg.

Für Weinfaschen zahlt fortwährend die höchsten Preise

Friedrich Kühl,
Leipzigerstraße Nr. 284.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine

Material- und Tabacks-Handlung

in das von mir gekaufte und eingerichtete Haus Nr. 199, an der Petersplumpe gelegen, verlegt habe, und bitte nun um rechten zahlreichen gütigen Besuch.

Carl Hünicke in Wettin.

Ein, bereits seit zehn Jahren im Kassen- und Rechnungswesen, sowie im Expeditionsfach beschäftigt gewesener, mit den besten Zeugnissen versehener junger Mensch sucht baldigst ein anderweitiges Unterkommen. Gefällige Offerten mit A. M. bezeichnet befördert der Herr Polizei-Sergeant Oderwald zu Halle, kl. Schlamme Nr. 961.

Beilage

Sonnabend, den 14. Juni 1845.

Großbritannien und Island.

London, d. 6. Juni. Die Oppositionsjournale zeigen sich höchst unzufrieden mit dem neuen Vertrag zur Unterdrückung des Sklavenhandels. Der „Morning-Chronicle“ sagt: „Wir können in dem Lushingtontraktat kein englisches Interesse finden, das befördert, kein englisches Ziel, das erreicht würde. Die Motive, welche einen englischen Gentleman und Philanthropisten bewegen haben können, den Vertrag zu unterzeichnen, sind für uns unergründlich. Der Text der Konvention ist augenscheinlich aus einer französischen Feder geflossen, das verräth schon der ganz unenglische Perliodenbau; es fehlt aber auch nicht an andern Beweisen des fremden Ursprungs.“ — Der „Globe“ geht noch weiter: er behauptet, Broglie habe den Vertrag ganz fertig und als ein Ultimatum mitgebracht, Aberdeen aber dem Dr. Lushington die Weisung erteilt, in allen Punkten nachzugeben. Der Vertrag öffnet die Westküste Afrikas dem Unternehmungsgeist der Sklavenhändler. Frankreichs Flagge wird sie vor dem Durchsuchungsrecht schützen, das die brittischen Wachtschiffe bis daher wirksam geübt haben. Die Sklavenhändler aus Brasilien und Cuba mögen jetzt mit ihren Ladungen ohne Furcht, gestört zu werden, hin- und herfahren.

Vermischtes.

Am 8. Mai Abends geriethen auf der belgischen Eisenbahn bei Muyen die Kleider eines in einem unbedeckten Waggon von Lüttich kommenden Mädchens in Folge der durch den Kamin der Lokomotive ausgeworfenen brennenden Asche in Brand. Das Mädchen erhielt einige Wunden an der Hand; glücklicher Weise gelang es zweiten Kondukteurs, das Feuer, welches durch die Schnelligkeit der Fahrt lebhafter wurde, zu löschen.

Paris, d. 5. Juni. Die Holzpflasterungen, die versuchsweise in mehreren Straßen von Paris gelegt worden waren, werden in diesem Augenblicke wieder wegenommen, nachdem sie vier Jahre benutzt worden sind. Dieses neue Pflasterungssystem, von dem im Anfange so viel Lärm gemacht wurde, scheint somit die Probe der praktischen Erfahrung nicht ausgehalten zu haben.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 12. Juni.

Weizen	1 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ — 2 bis 2 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — 2
Hoggen	1 ¹ / ₂ 10 — — — 1 ¹ / ₂ 17 ¹ / ₂ 6
Gerste	1 ¹ / ₂ — — — 1 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂ 6
Hafer	— 25 — — — 27 — 6

Magdeburg, den 12. Juni. (Nach Wispen.)

Weizen	44 — 46 ¹ / ₂	Gerste	27 — 29 ¹ / ₂
Hoggen	— 40 —	Hafer	22 — 23 ¹ / ₂

Wasserstand der Saale bei Halle

am 12. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 9 Zoll.

am 13. Juni Morg. 6 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 12. Juni; Nr. 7 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Landr. v. Tschirsky a. Giesleben. Hr. Refet. v. Krosigk a. Merseburg. Mad. Hamburi m. Fam. a. Hamburg. Mad. Glinter m. Tocht. a. Giesleben. Die Herrn. Kaufl. Friese a. Magdeburg, Ascher u. Mangelsdorf a. Leipzig, Arleger a. Berlin, Höfnerhof a. Penne. Hr. Geistl. Schanze a. Wittweida. Hr. Banquier Behrens a. Rostock. Hr. Cand. Detmund a. Schönebeck.

Stadt Rürch: Hr. Gutsbes. Polzmann m. Fam. a. Mecklenburg. Hr. Rathg. apf. Werner a. Braunschweig. Hr. Partik. Krond a. Berlin. Hr. Apotheker Winter a. Kassel. Die Herrn. Kaufl. Kurz a. Frankfurt, Merzel a. Köln, Meißner a. Prag, Peine a. Kassel, Elk a. Ludwigsburg, Reichenheim a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Major a. D. Freih. v. Bütkatz a. Edderitz. Hr. Lieut. v. Bütkatz a. Trier. Die Herrn. Kaufl. Krause a. Berlin, Arnold a. Halberstadt.

Goldener Ring: Hr. Prediger Krannichfeld a. Wolfenbüttel. Hr. Cand. Richter a. Weimar. Hr. Buchdr. Hüfner a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Wilemann a. Erfurt, Rüdner a. Chemnitz.

Goldener Löwe: Die Herrn. Kaufl. Niedner a. Emden, Mahde a. Schöller, Decker a. Grafendorf, Michaetis a. Raumburg. Hr. Gutsbes. Neumann a. Auerstedt. Hr. Aufseher Maurer a. Unesburg.

Stadt Hamburg: Hr. Hoflieferant Stange a. Dresden. Hr. Geh. Rath Heidemann a. Berlin. Hr. Gutsbes. v. Kravinsky a. Rönigsberg. Hr. Partik. v. Mühlenhorst a. Potsdam. Hr. Kaufm. Camellius a. Stettin.

Goldener Kugel: Hr. Schauspl. Döbbelin a. Kassel. Hr. Rent. Stafeton a. London. Hr. Schauspl. Epler a. Köln. Hr. Oberfeuerw. Anders a. Coblenz. Hr. Weißgerber Stödel a. Weipensels. Hr. Maler Zerbig a. Weifen.

Zur Eisenbahn: Hr. Präsident v. Dewig a. Mecklenburg. Hr. General v. Jänichen, Hr. Major v. Riedel, Hr. Rent. Pollack a. Berlin. Hr. Fabrik. Wesel a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Steinhart a. Braunschweig.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/2	99 7/12	Berl. Potsd.	5	—	201	—
Präm. Sch. d.	—	93	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	181	—	—
Kar. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Schldsch.	3 1/2	—	97 1/2	Berl. Anhalt.	—	148 1/2	—	—
Berl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	101 3/4	—
Obligation.	3 1/2	100	99 1/2	Düss. Elberf.	5	102 1/2	101 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	98	—	—
Wstpr. Pfrbr.	3 1/2	98 3/4	98 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	99 1/2	—
Grsh. Pof. do.	4	104 1/2	—	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/2	—	—
do. do.	3 1/2	—	97	Berl. Frankf.	5	—	162	—
Dstpr. Pfrbr.	3 1/2	—	98 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Oberschles.	4	117	116	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	99 1/8	do. L. h. v. eing.	—	109 1/4	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	99	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	127 1/4	—	—
Preuss. do.	—	13 2/3	13 1/6	Magd. Hlbst.	4	—	108 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12 3/4	12 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
				Niederchl.	—	—	—	—
				Wf. v. eing.	4	—	—	—

Bekanntmachungen.

Der hiesige Hülfsverein zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden wird, so Gott will, das diesjährige Missionsfest Mittwoch den 2. Juli in der Domkirche allhier feiern. Herr Pastor Ahlfeld in Alsleben hat die Festpredigt und Herr Pastor Halle in Pösig die Schlußrede übernommen; der Gottesdienst nimmt um 3 Uhr seinen Anfang. Die Mitglieder des hiesigen Vereins und alle Freunde des Missionswesens überhaupt von nahe und fern werden hierdurch freundlich zu einer zahlreichen Theilnahme an der Festfeier eingeladen.

Halle, den 12. Juni 1845.

Comité des Missions-Hülfsvereins für Halle und die Umgegend.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei

Dachritz, den 11. Juni 1845.

Krienitz.

Alle Sorten der modernsten Schuhe hat wieder in Vorrath W. Körding, Steinstraße Nr. 160.

Schmidt's Garten.

Morgen, Sonntag den 15. Juni Concert. Das vereinigte Musikchor.

Zum Vogelschießen, Sonntag als den 15. Juni, ladet ein

G. Gärtner in Osmande.

Montag den 16. d. M. Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an, sollen in dem in der Dachritzgasse Nr. 18 belegenen Hause, 2 Treppen hoch, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräte nebst einer Partie Bücher, theol., philos., hebräische, griechische, lateinische, französische und deutsche Werke von den anerkanntesten gelehrtesten Männern, wie auch ein Conversations-Lexikon in 12 Bänden mit saubern Einband, eine Guitarre, eine Flöte und andere Sachen mehr, im Wege der Auction gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung verkauft werden, und erlaube mir nur zu bemerken, daß die Bücher erst Nachmittag 5 Uhr vorgenommen werden.

Halle, den 13. Juni 1845.

Der Auctions-Commissarius
G. Wächter.

Große saure Schlangengurken

von ausgezeichneter Güte, halte auch in diesem Jahre bedeutendes Lager, garantire für einen selten schönen Geschmack und Härte, verkaufe dieselben im Ganzen und Einzeln billigt.

Halle.

Ernst Becker.

Herren- und Knaben-Mützen

in Tuch und allen Sommerstoffen, neuester Façon, wie bekannt immer billig bei
Frieder. Körner.

Die so beliebten Sommer-Vournus von 1 Uhr. 25 Sgr. an und höher bei

Frieder. Körner,
Leipziger Straße Nr. 401 der
alten Post gegenüber.

**Künftigen Montag den
16. Juni Gose bei
Wilh. Rauchfuß jun.
am kleinen Berlin.**

Bekanntmachung.

Das zum Rittergute Ostrau bei Zörbig gehörige, diesjährige Obst an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Säp, und Sauerkirschen, nebst den Stachel-, Johannis-, Erd- und Himbeeren soll

den 20. Juni dieses Jahres,
Vormittags 9 Uhr,

in der ehemaligen Landrichterwohnung zu Ostrau unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Ostrau, den 12. Juni 1845.

In einer der fruchtbarsten Gegenden Niederschlesiens ist in einer Kreisstadt (ohne Eisenbahn) ein sehr gut gelegenes, ausgebautes, brauberechtigtes Haus am Markte nebst dem darin befindlichen, elegant eingerichteten Spezereiwaaren- und Wein-Geschäft, wie es steht und liegt, sofort zu verkaufen und werden dem Käufer nicht nur billige Bedingungen, sondern noch außergewöhnliche Vortheile gewährt, Näheres in frankirten Briefen durch die Buchhandlung des Herrn Hermann Lange in Raumburg an der Saale.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 15. Juni: **Madame Lafarge, oder die Giftmischerin.** Drama in 5 Akten, nach dem bekanntesten Prozeß der Madame Lafarge, von Anicet und Dennery, von P. L. (Manuscript.)

Bredow.

Starken sehr fetten geräucherten Rheinsachs, große Lüneburger Neunaugen, Hamburger Caviar, sowie täglich frisch marinirten Brandenburger Kal, bei

G. Goldschmidt.

Sehr schöne Sultaner Rosinen, Citronen und grüne Pomeranzen bei

G. Goldschmidt.

Bayerische Sahnetkase, à Pfd. 5 Sgr., in 1, 1/2 und 1/4 Pfd. bei

G. Goldschmidt.

Fortwährend die schönsten besten neuen Madjes-Seringe bei
G. Goldschmidt.

Gute Naturales-Cigarren empfiehlt die Cigarren-Handlung von

Aug. Rhodemann,
Leipz. Str. Nr. 327.

Montag den 16. Juni Abends 7 Uhr
Großes Concert im Paradies.
Stadtmusikchor.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr zwei verdeckte Bergnähungswagen vom Klausthore weg nach Lauchstädt; wer Lust hat mitzufahren, melde sich zeitig große Klausstraße Nr. 889 bei Eckert.

Sonntag den 15. Juni früh Concert auf der Rabeninsel; Anfang 4 Uhr. Nachmittags Concert und Tanzvergnügen.